



Auf zu neuen Sprachabenteuern!

Deutsch

als Fremd- und Zweitsprache

Sprachen fürs Leben!





Auf zu neuen Sprachabenteuern!

Liebe Leserinnen und Leser,

wir stellen uns gemeinsam mit Ihnen dem **Abenteuer Sprachenlernen!** In unserem druckfrischen Magazin finden Sie inspirierende Ideen für Ihren Sprachunterricht.

Blick hinter die Kulissen

Freuen Sie sich auf spannende Einblicke und lernen Sie die Menschen rund um unsere Bücher kennen: kreative Autorinnen und Autoren, die mit praxisnahen Ideen dafür sorgen, dass alle Lehrwerke und Materialien bei Ernst Klett Sprachen lebendig und nachhaltig sind. Und Kursleitende wie Sie, die in ihrem Unterricht täglich neue Sprachabenteuer meistern.

Flexibel digital

Die Digitalisierung von Sprachkursen nimmt immer mehr Fahrt auf und erfordert neue Denkweisen. Deshalb haben wir die digitalen Produkte weiterentwickelt, damit Sie auch für dieses neue Abenteuer bestens gerüstet sind! Präsenz, hybrid oder digital: Auf unsere Materialien und unsere Unterstützung können Sie jederzeit zählen!

Los geht's!

Lassen Sie sich inspirieren auf Ihrer Entdeckungstour durch das neue Magazin! Wir wünschen Ihnen viele spannende Sprachabenteuer!



Ihr

Matthias Rupp
Geschäftsführer
Ernst Klett Sprachen GmbH



Mein Sprachabenteuer

Ob Online- oder Präsenzunterricht: Welche Sprachabenteuer haben Sie mit Ihren Teilnehmenden schon gemeistert? Teilen Sie mit uns Ihre kleinen und großen Erfolgserlebnisse!

[www.klett-sprachen.de/
mein-sprachabenteuer](http://www.klett-sprachen.de/mein-sprachabenteuer)



Bestens gerüstet

Entdecken Sie unser Angebot in der berufsbezogenen Deutschsprachförderung: Mit BSK-Lehrwerken, Zusatz- und Trainingsmaterialien sowie Veranstaltungen sind Sie optimal für Ihre Berufssprachkurse gerüstet.

[www.klett-sprachen.de/
berufssprachkurse](http://www.klett-sprachen.de/berufssprachkurse)

Perfekt vorbereitet

Hilfe beim ersten Schritt oder Austausch mit anderen Kursleitenden: In unserem umfangreichen Fortbildungsangebot finden Sie genau das Richtige!

[www.klett-sprachen.de/
fortbildungen](http://www.klett-sprachen.de/fortbildungen)



Sprachabenteuer online

Magazinseiten scannen und Links, Videos und mehr entdecken mit der *Klett-Augmented-App!*

[www.klett-sprachen.de/
augmented](http://www.klett-sprachen.de/augmented)

Flexibel digital!

Heute vor Ort unterrichten und morgen digital?
Mit unseren Produkten kombinieren Sie das
Beste aus beiden Welten und starten flexibel
in Ihr nächstes Sprachabenteuer!

Jetzt Sonderaktion entdecken!

Als Kursleitende können Sie alle Digitalen Ausgaben
und Unterrichtssoftware kostenlos testen!





www.klett-sprachen.de/flexibel-digital



Hier! geht's los

Was zeichnet das Lehrwerk *Hier!* aus? Wir haben bei Celia Sokolowsky und Alexis Feldmeier García aus dem Autorenteam von *Hier!* nachgefragt.

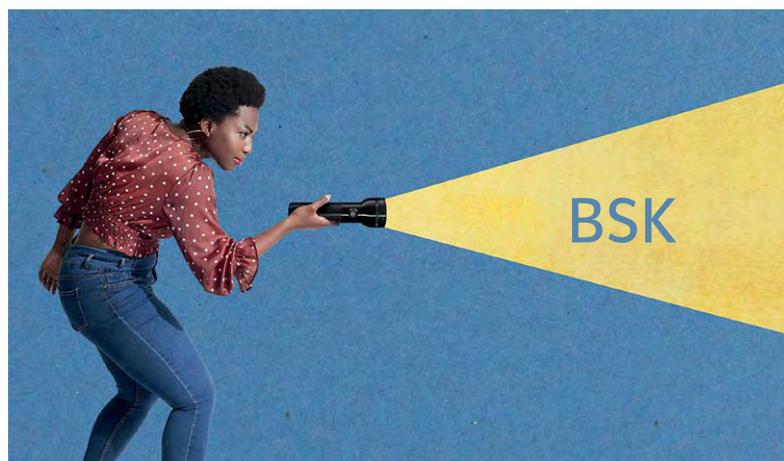
Seite 10 | *Hier!*



FIT FÜR DEN BERUF:

Das Thema Berufssprachkurse rückt derzeit in den Fokus. Nach der spannenden Reise durch den Abkürzungs-Dschungel bleiben garantiert keine Fragen offen!

Seite 14 | *Linie 1 Beruf, Aspekte Beruf*



Kontext-Werkstatt

Wie entsteht eigentlich ein neues Lehrwerk? Wer arbeitet daran mit und wie gehen alle Beteiligten vor? Gemeinsam mit Autorin Helen Schmitz blicken wir in die Lehrwerks-Werkstatt von *Kontext*.

Seite 20 | *Kontext*





Auf dem Campus



mit *Kompass DaF*: Steve Bahn, Dozent an der Universität Heidelberg, erzählt von seinen Erfahrungen aus der Praxis.

Seite 22 | *Kompass DaF*



ALLES TRAININGSSACHE!

Das richtige Kursmaterial zur Ergänzung, Vertiefung und Wiederholung – oder für die Überflieger zum Selbstlernen? Radka Lemmen erklärt, warum Zusatzmaterialien zur Prüfungsvorbereitung sinnvoll sind.

Seite 24 | Prüfungsvorbereitung



WIR ALLE LERNEN DEUTSCH!

Was macht den Unterricht mit Jugendlichen aus? Wie muss ein Lehrwerk konzipiert sein? Das berichtet Bettina Melchers am Beispiel von *Wir alle*.

Seite 32 | *Wir alle*



EINMAL UM DIE WELT

Von Ägypten bis Vietnam: Unsere Partnerinnen und Partner verraten uns, welches ihr Lieblingslehrwerk ist und warum sie DaF so begeistert.

Seite 38 | DaF international

... und außerdem:

- Seite 6 | Lehrwerke für Erwachsene
- Seite 8 | Zwei Wege zur Integration
- Seite 18 | Digital unterrichten mit *Netzwerk neu*
- Seite 26 | Grammatik
- Seite 28 | *Deutsch intensiv*
- Seite 30 | Lehrwerke für Kinder und Jugendliche
- Seite 36 | *Die Deutschprofis, Klasse!, Aspekte junior*
- Seite 40 | Service





**Lehrwerke
für Anfänger**



Hier!
A1 – B1



DaF leicht
A1 – B1

**Lehrwerke
für Fortgeschrittene**



Kontext
B1+ – C1

**Lehrwerke
für den Beruf**



Linie 1 Beruf
B1 – B2



Linie 1
A1 – B2



Berliner Platz neu
A1 – B2



Netzwerk neu
A1 – B1



DaF kompakt neu
A1 – B1



Kompass DaF
B1+ – C1



Aspekte neu
B1+ – C1



Mittelpunkt neu
B1+ – C1



Linie 1 Pflege
B2



Aspekte Beruf
B1/ B2 – C1

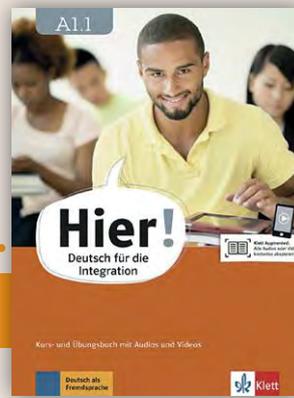


DaF im Unternehmen
A1 – B2

Weitere Informationen zu den Lehrwerken für Erwachsene finden Sie unter:

www.klett-sprachen.de/erwachsenenbildung/daf

HIER!



Start Deutsch 1 und 2 /DTZ

EINSTIEG A1 – B1



Start Deutsch 1 und 2 /DTZ/
Goethe-Zertifikat A2 bis B2 /
telc Deutsch B1 und B2

A1 – B2

LINIE 1

ZWEI WEGE ZUR INTEGRATION!

Hier! ermöglicht einen sanften Einstieg für alle. 6 Bände führen durch die Module der allgemeinen Integrationskurse. In Kombination mit *Hier! Alpha* ideal für Integrationskurse mit Alphabetisierung.

Linie 1 ist besonders für heterogene Lerngruppen geeignet und macht Ihre Lernenden schnell fit für das Alltags- und Berufsleben. Für Berufssprachkurse haben Sie die Wahl zwischen *Linie 1 Beruf* für allgemein berufsbezogene Kurse und *Linie 1 Pflege* für sprachliches Handeln in Pflegeberufen.

www.klett-sprachen.de/integration



Deutsch-Test für den Beruf B1 und B2 /
telc Deutsch B1-B2 Pflege /
Goethe-Test PRO Pflege

HIER!



Das echte Leben zeigen!

Was zeichnet das Lehrwerk *Hier!* aus?
Wie ist es dazu gekommen? Wen spricht
es an? Ein Interview mit Celia Sokolowsky
(Mitautorin *Hier!*) und Alexis Feldmeier
García (Mitautor *Hier!* und *Hier! Alpha*).

„Es ist sofort zu erkennen,
dass da nicht mit Agenturfotos
gearbeitet wird. Teilnehmende
erkennen sich in den zentralen Fotos
mit den Protagonistinnen und
Protagonisten wieder.“

> **Frau Sokolowsky, Herr Feldmeier García, wie sind Sie zum Lehrwerk *Hier!* gekommen?**

Sokolowsky: Wir haben irgendwann in Bielefeld zusammengesessen und überlegt, dass es eigentlich kein gutes DaZ-Lehrwerk gibt. Keines, das der Heterogenität im DaZ-Bereich und der Vermischung von Alpha- und nicht Alpha-Teilnehmenden und auch den Übergängen in den Gruppen gerecht wird. Das war der Ausgangspunkt für ein erstes Konzept.

Feldmeier García: Genau. Wir haben aus der Praxis heraus sehr deutlich ein Defizit bei den Lehrwerken gesehen. Und dann kam Klett mit der Idee zu *Hier!* auf uns zu ... das passte.

> **Was zeichnet denn *Hier!* als DaZ-Lehrwerk aus?**

Sokolowsky: *Hier!* ist in vielerlei Hinsicht ein echtes DaZ-Lehrwerk. Es ist konsequent vom Alltag der Zugewanderten in Deutschland her gedacht und den Herausforderungen, denen sie sich zu stellen haben. Wir hatten nicht den Anspruch, alles abzubilden, was die reiche Umgebung auch bieten kann. Der Input kommt nicht nur über das Lehrwerk, sondern findet ja auch außerhalb des Kursraums statt. Das Lehrwerk soll vor allen Dingen ein Gerüst sein, um das Sprachenlernen zu steuern. Was wir liefern können, sind sinnvolle

sprachliche Muster, Strukturen und Chunks, die man im eigenen Alltag gebrauchen und adaptieren kann.

Feldmeier García: Also, das Allerwichtigste für mich ist, dass *Hier!* ein sehr funktional ausgerichtetes Lehrwerk ist. Im Fokus steht immer sprachliches Handeln. Dafür brauche ich natürlich Grammatik, aber eben nicht nur. Der Ansatz „so viel Grammatik wie nötig, so wenig wie möglich“ ist in diesem Lehrwerk sehr gut verwirklicht.

> **Kann man den DaZ-Ansatz schon bei der Daumenprobe erkennen?**

Feldmeier García: Ja, an den Fotos. In *Hier!* sind die Fotos sehr viel integrationskursnäher als in anderen Lehrwerken.

Sokolowsky: Die Fotos mögen gestellt sein, aber dass das echte Menschen sind und keine Models, das macht viel aus, und das ist sehr gut.

> **Wer ist die Zielgruppe von *Hier!*?**

Feldmeier García: *Hier!* ist optimal für Integrationskurse, weil es sich eben nicht primär an Personen richtet, die universitär ausgebildet sind, sondern an Menschen mit zum Teil wenig Schulerfahrung, denen es erst mal schwerfällt, mit einem Lehrwerk umzugehen. Da hilft es, dass die Struktur der Lektionen in *Hier!* immer gleich ist, dass man Routinen entwickelt und so weiter.

Sokolowsky: Das stimmt. Wir leiten Aufgaben- und Übungstypen sehr stark an und wiederholen bestimmte Muster. Das gibt Orientierung und einen Halt, ohne dabei die Leute für dumm zu erklären. Denn man darf nicht vergessen, dass diese Menschen an vielen Stellen ganz stark im Sprachenlernen sind, aber oft ungewohnt sind, Sprachen so zu lernen, wie wir es hier in einem geregelten Fremdsprachenunterricht tun. Und das betrifft keineswegs nur den Alphabereich, sondern ganz viele im Integrationskurs.

Feldmeier García: Ich habe mich mit Blick auf diese Zielgruppe von dem Begriff *lernunerfahren* verabschiedet, sondern spreche nur noch von *bildungsunerfahren* und sage: Alle Menschen sind lernerfahren. Denn du kommst ja nicht durchs Leben, wenn du nicht eine Menge lernst. Die Zielgruppe von *Hier!* ist lernerfahren, aber eben zum Teil bildungsunerfahren.

> ***Hier!* wird oft als klar, übersichtlich und reduziert beschrieben. Passt dazu das Bild eines Gerüsts?**

Sokolowsky: Ja, Gerüst meint, dass man neue Strukturen auf eine bestimmte Art und Weise einführt, dass man in den Lektionen eine gewisse Verlässlichkeit hat und dass man Dinge wiedererkennt. Wichtig ist aber auch, dass immer wieder das Lesen und vor allem auch das



Beispiele aus *Hier!*

Schreiben trainiert wird. Denn die schriftlichen Kompetenzen stellen für unsere Zielgruppe eine große Herausforderung dar.

Feldmeier García: Ich würde die Struktur mit einer Zwiebel vergleichen. Das Lehrwerk ist das Innere und darum herum gibt es ein großes Angebot an Übungen, mit dem man je nach Bedarf das Lehrwerk unterfüttern und ausweiten kann. Die enge Verzahnung der Zusatzmaterialien mit dem Lehrwerk ist bei *Hier!* schon sehr gelungen.

> **Diese Struktur passt auch gut zu *Hier! Alpha* mit der *Alpha-Box*, oder?**

Feldmeier García: Genau, die *Alpha-Box* ist ideal zum Erweitern des Buches. Das Konzept nimmt dadurch auch Bezug zum Curriculum vom BAMF. Dort ist als Ziel des Unterrichts festgelegt, Materialien selbstständig zu entwickeln und dadurch auch eine ganze Menge von Kompetenzen zu erwerben, die für den Lernprozess wichtig sind.

Sokolowsky: Vielleicht lässt sich das *Hier!*-Konzept auch mit einer guten Suppe oder Soße vergleichen. Es bedeutet eine gewisse Verdichtung, bietet aber auch viele Möglichkeiten, Dinge zu ergänzen und auf die eigene Situation oder die regionale Spezifikation zu beziehen.

Feldmeier García: Ich muss dabei an Balsamico denken. Das ist ja auch etwas sehr Reduziertes,

Konzentriertes. Aber zugleich auch etwas, was sehr gut ist und womit man sehr viel machen kann.

> **Was hebt *Hier!* von anderen Lehrwerken ab?**

Sokolowsky: *Hier!* war irgendwie eine Innovation.

Feldmeier García: Absolut!

Sokolowsky: Wir haben ein Set an Übungstypen entwickelt, die immer wiederkehren, und trotzdem ist das Lehrwerk methodisch sehr vielseitig. Damit wollen wir unterschiedliche Lernertypen ansprechen, alle Fertigkeiten trainieren, aber durchaus auch einen Fokus legen auf Schreiben und orthographische Fragen, ohne da eine Regelvermittlung daraus zu machen. Das ist eine Innovation gegenüber anderen Lehrwerken. Und hat auch etwas mit dem DaZ-Ansatz zu tun und mit einem konsequenten Nachdenken darüber, was unsere Zielgruppe braucht, wenn auch nicht für den DTZ, aber fürs echte Leben in Deutschland.

Feldmeier García: Was *Hier! Alpha* betrifft, ist das vor allem der phonem-basierte Ansatz, der erstmals konsequent in einem Alphabetisierungs-lehrwerk umgesetzt wird. Das ist tatsächlich ganz neu und eröffnet sehr viele Möglichkeiten, die es vorher nur versteckt gab. Im Prinzip ist es naheliegend, nicht von den Buchstaben auszugehen, sondern von den Lauten, und dann die

Buchstaben dazuzugeben. Aber kein Mensch hat das gemacht. Insofern glaube ich, dass unser Ansatz hier in diesem Lehrwerk sehr nah am Optimum ist.



Celia Sokolowsky, Verbandsdirektorin des Landesverbands der Volkshochschulen in NRW, langjährige Erfahrung als Kursleitende, Fortbildende und in der Entwicklung digitaler Lehrmaterialien für DaZ, Autorin der Reihe *Hier!*



Alexis Feldmeier García, Mitarbeiter an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, langjährige Unterrichtserfahrung, Fortbildner, Experte für Alphabetisierung und Entwickler zahlreicher Materialien und Curricula, Autor der Reihen *Hier!* und *Hier! Alpha*



Hier! Alpha 1
Kurs- und Übungsbuch
978-3-12-676702-6



Hier! A1.1
Kurs- und Übungsbuch
978-3-12-676680-7



Hier! A2.1
Kurs- und Übungsbuch
978-3-12-676682-1



Hier! B1.1
Kurs- und Übungsbuch
978-3-12-676684-5

MEHR ENTDECKEN

Hier! Alpha führt in 3 Bänden zu *Hier! A1.1*.

Hier! umfasst 6 Bände bis B1.2 und führt direkt und sicher zum DTZ.

Alle Informationen zur Konzeption, zu allen Komponenten sowie zu den unterschiedlichen Formaten (Printausgaben / Digitale Ausgaben) unter www.klett-sprachen.de/hier

Durchblick im Abkürzungsdschungel!

Können Sie folgende Abkürzungen auflösen? GPS, DeuFöV, GER, BSK, DTB, ZQ BSK, BAMF, BMAS. Damit Sie nicht direkt frustriert weiterblättern, sei Ihnen an dieser Stelle versprochen: Am Ende dieses Beitrags werden Sie garantiert alle Abkürzungen kennen.

Von Radka Lemmen



GPS

DeuFöV

GER

BSK

DTB

BMAS

ZQ BSK

Mit dem **Gesamtprogramm Sprache** (GPS) erweiterte die Bundesregierung vor fünf Jahren ein flächendeckend ausgebaut und ausdifferenziertes Angebot der Deutschsprachförderung für Menschen mit Migrationshintergrund.

In den Integrationskursen bereiten sich die Zugewanderten auf die Bewältigung des Alltags vor. In den **Berufssprachkursen** (BSK) steht das Erlernen berufsübergreifender Deutschkenntnisse im Vordergrund. Diese Kompetenzen werden anhand von allgemeinen Inhalten aus der Arbeitswelt vermittelt. Vor diesem Hintergrund ist verständlich, dass das **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** (BMAS) dafür zuständig ist. Berufsbezogene Sprachförderung gem. § 45a Aufenthaltsgesetz entsprechend der **Deutschsprachförderverordnung** (DeuFöV) zielt auf die Verbesserung der Chancen von Teilnehmenden auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ab. Die Administration erfolgt aber wie schon bei den Integrationskursen durch das **Bundesamt für Migration und Flüchtlinge** (BAMF).

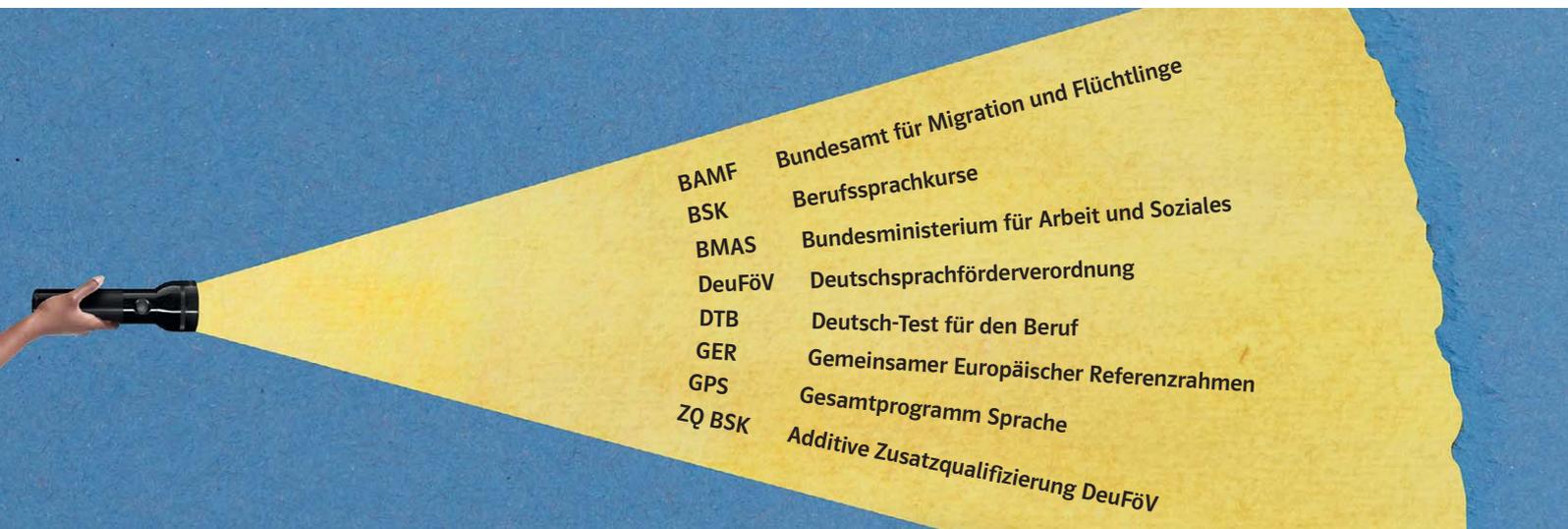
Die zugelassenen Kursträger führen unterschiedliche Kurse durch. Alle Teilnehmenden erhalten eine

Berechtigung oder Verpflichtung von der Agentur für Arbeit, vom Jobcenter oder vom BAMF. Eine Teilnahme auf eigene Kosten als Selbstzahlende ist nicht möglich. Die Spezialberufssprachkurse mit dem Ziel A2 und B1 nach dem **Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen** (GER) sind für Teilnehmende aus dem abgeschlossenen Integrationskurs bestimmt, die noch nicht über das Niveau B1 verfügen. Das birgt die Herausforderung für die Lehrkräfte, dass Teilnehmende aus einem Integrationskurs mit Alphabetisierung mit Lernenden aus dem allgemeinen Integrationskurs in einer Lerngruppe zusammenkommen. Ist das Niveau B1 in einem Integrationskurs oder auf einem anderen Weg erreicht, knüpft der Basisberufssprachkurs B2 mit und ohne Brückenelement an. Das nachgewiesene Niveau B2 ist die Voraussetzung für den Basisberufssprachkurs C1. Den Kursabschluss der Spezial- und Basisberufssprachkurse bildet eine verpflichtende Abschlussprüfung, der **Deutsch-Test für den Beruf** (DTB). Diese Sprachprüfung ist für die Niveaustufen A2, B1, B2 und C1 vorgesehen. Es gibt jedoch verschiedene Spezialkurse, die nicht mit dieser Abschlussprüfung enden.

Dazu zählen Fachsprachkurse z. B. für Teilnehmende, die sich im Anerkennungsverfahren zu akademischen Heilberufen befinden oder im Anerkennungsverfahren für Gesundheitsfachberufe als Pflegefachkraft. Darüber hinaus gibt es Kurse mit fachspezifischen Inhalten in verschiedenen Fachrichtungen wie Gewerbe, Technik und Einzelhandel.

Wie der Name verrät, bilden Themen des beruflichen Alltags die Basis der Berufssprachkurse. Daran orientiert sich auch der Lernzielkatalog mit insgesamt 1.250 Sprachhandlungen in elf arbeitsweltlichen Handlungsfeldern von der Arbeitssuche über die Arbeitsaufnahme bis zu rechtlichen Grundlagen wie Arbeitsrecht, Vertragsausgestaltung und Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Lernziele sind mit den jeweiligen Kurskonzepten gleichzeitig die Grundlage für die Unterrichtsgestaltung, für die Zulassung von Lehr- und Lernmaterialien sowie für die Sprachprüfungen.

Eine hohe fachliche Qualifikation der Lehrkräfte ist die Voraussetzung für die erfolgreiche Sprachvermittlung. Deswegen müssen Lehrkräfte in den Berufssprachkursen spätestens

- 
- BAMF Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
 - BSK Berufssprachkurse
 - BMAS Bundesministerium für Arbeit und Soziales
 - DeuFöV Deutschsprachförderverordnung
 - DTB Deutsch-Test für den Beruf
 - GER Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen
 - GPS Gesamtprogramm Sprache
 - ZQ BSK Additive Zusatzqualifizierung DeuFöV

ab dem 1. Juli 2022 zwingend über eine Zulassung zum Unterrichten in den BSK verfügen oder eine Qualifikation zur Vermittlung berufsbezogener deutscher Sprachkenntnisse vorweisen. Diese können sie durch das Absolvieren der **Additiven Zusatzqualifizierung DeuFöV (ZQ BSK)** erreichen. Während der Zusatzqualifizierung erwerben sie Wissen z. B. zur methodisch-didaktischen Umsetzung der Berufssprachkurse. Anhand des Lernzielkatalogs und der Kurskonzepte analysieren und reflektieren sie die vorhandenen Lehrwerke.

Neugierig machen vor allem die neuen Materialien. Dazu entstehen lebhaft Diskussionen. Eine häufig diskutierte Frage: Welches Lehrwerk eignet sich für wen? Sollte ein sanfter Übergang vom Integrationskurs in den BSK durch viele Wiederholungs- und Vertiefungsübungen im Vordergrund stehen, dann ist das die neubearbeitete Reihe von *Linie 1 Beruf*. Den Lehrkräften ist bewusst, dass gerade das Schreiben im beruflichen Kontext eine enorme Hürde für die Teilnehmenden darstellt. Hinzu kommt, dass nicht alle Teilnehmenden mit den Abläufen in der Arbeitswelt vertraut sind. Das wird

in den Materialien der Reihe mit gezieltem Einsatz von (Lern-)Szenarien eingeübt, in denen sich die Lernenden leicht mit den Protagonisten identifizieren können. Sie schlüpfen beinahe unmerklich in eine andere Welt. Sind allerdings in den BSK B2 und C1 lerngewohnte Teilnehmende, die das Lern- und Arbeitsziel klar vor Augen haben, eignet sich eher das modular aufgebaute und einsetzbare Lehrwerk *Aspekte Beruf*. Auch dieses Material macht die Lernenden auf vielfältige Weise mit Arbeitsweltwissen bekannt. Im Fokus stehen Strategievermittlung und Registertraining in den unterschiedlichsten kommunikativen Situationen. Dies ist wichtig – auch im Rahmen der Prüfungsvorbereitung. Sowohl die Lehrkräfte als auch die Teilnehmenden wünschen sich Materialien, die die Prüfungsaufgaben immer wieder aufgreifen. Vor allem diejenigen Aufgaben, die die Fertigkeiten Hören und Schreiben wie auch Lesen und Schreiben kombiniert üben. Selbstverständlich findet sich die Prüfungsvorbereitung in den kurstragenden Lehrwerken *Linie 1 Beruf* und *Aspekte Beruf* wieder. Wer kennt nicht die Forderung nach noch mehr Übung vor der Prüfung?

Die ergänzenden Materialien aus der Reihe *Mit Erfolg zum Deutsch-Test für den Beruf* begleiten die Lernenden zuverlässig auf dem Weg zur Prüfung: sei es im Unterricht oder in den Selbstlernphasen zu Hause.

Ernst Klett Sprachen reagiert auf die neuesten Entwicklungen in den BSK und unterstützt kleinschrittig die Lehrkräfte und die Teilnehmenden gleichermaßen. Beim näheren Betrachten der neu entwickelten Materialien werden Sie weitere Vorzüge entdecken. Ein vertiefender Blick ins Material lohnt sich allemal!

Ziel erreicht: Sie verlieren sich jetzt weder im Dschungel der Abkürzungen noch in der Vielfalt hervorragender Materialien.



Radka Lemmen unterrichtet seit 30 Jahren in berufsbezogenen Deutschkursen. Aktuell arbeitet sie als Bildungsmanagerin für Sprachen und Integration an der Volkshochschule in Meppen.



Linie 1 Beruf B1/B2
Brückenelement
Kurs- und Übungsbuch
978-3-12-607221-2



Linie 1 Beruf B2
Kurs- und Übungsbuch
978-3-12-607264-9



Aspekte Beruf B2
Kurs- und Übungsbuch
978-3-12-605361-7



Deutsch-Test für den Beruf B2
Testbuch
978-3-12-676832-0

MEHR ENTDECKEN

Die Reihen *Linie 1 Beruf* und *Aspekte Beruf* sind für berufsbezogenen Unterricht konzipiert und bereiten auf den *Deutsch-Test für den Beruf* vor.

www.klett-sprachen.de/linie1-beruf

www.klett-sprachen.de/aspekte-beruf

Passend dazu gibt es ergänzende Prüfungs- und Trainingsmaterialien aus der Reihe *Mit Erfolg zu:*

www.klett-sprachen.de/mit-erfolg-zum-dtb

DIGITAL UNTERRICHTEN MIT NETZWERK NEU

Für meinen Unterricht mit Erwachsenen nutze ich *Netzwerk neu*. Mir gefällt das frische, moderne Layout und die klare, übersichtliche Struktur. Außerdem bietet die Reihe eine Vielzahl von digitalen Komponenten, was mir besonders im Online-Unterricht zugutekommt.

Meinen Lernenden präsentiere ich von meinem Schreibtisch aus die digitale Ausgabe mit LMS, sie nutzen die Bücher als Printausgabe. Wenn ich einen Bildausschnitt heranzoomen, Inhalte markieren oder eine Seite mit Anmerkungen versehen möchte, kann ich auch das tun. Ganz wie im Unterricht mit einem Whiteboard im Klassenraum.

Auch das Abspielen von Hördateien und Filmen gelingt mit einem Klick, alle Medien sind in die digitalen Ausgaben eingebettet. Zusätzlich nutzen die Lernenden zu Hause *Klett Augmented*, um diese Inhalte direkt auf ihren Handys oder Tablets abzuspielen, und finden hier auch zusätzliche Online-Übungen. *Netzwerk neu* enthält Videos zu Grammatik, Phonetik und Redemitteln – ein schönes Extra, wenn man grammatische Strukturen visualisieren oder zeigen will, wie es bei einer Diskussion unter Freunden tatsächlich zugeht.

Ein Highlight der Reihe sind die Filme zur Netzwerk-WG. Die Protagonisten und ihre Erlebnisse bieten

viele Anknüpfungspunkte für den Unterricht. Und auch auf Facebook und Instagram können die Lernenden der Netzwerk-WG folgen und ihre Beiträge kommentieren. Ganz wie in der wirklichen (digitalen) Welt!



Annette Leukhart-Akkaya,
Pädagogische Beraterin Türkei





Netzwerk neu
A1 | Kursbuch
mit Audio und Videos

Deutsch als Fremdsprache

blink Learning

Klett Appreneo! mit Audio und Videos
Interaktiv abgeheftet!

Start Argumente
für Audio und Videos
werden abgeheftet!



Netzwerk neu
A2 | Kursbuch
mit Audio und Videos

Deutsch als Fremdsprache

blink Learning

Klett Appreneo! mit Audio und Videos
Interaktiv abgeheftet!

Start Argumente
für Audio und Videos
werden abgeheftet!



Netzwerk neu
B1 | Kursbuch
mit Audio und Videos

Deutsch als Fremdsprache

blink Learning

Klett Appreneo! mit Audio und Videos
Interaktiv abgeheftet!

Start Argumente
für Audio und Videos
werden abgeheftet!

www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu



Aus der Werkstatt

Wie entsteht eigentlich ein neues Lehrwerk? Wer arbeitet alles bei der Entwicklung mit? Wie gehen alle Beteiligten vor? Am Beispiel von *Kontext*, dem neuen Lehrwerk für Fortgeschrittene, blicken wir in eine Lehrwerks-Werkstatt.

Ein neues Lehrwerk für Fortgeschrittene – der Entschluss ist gefasst, das Autorenteam steht in den Startlöchern – und wie geht es jetzt weiter? Wie wird das Konzept entwickelt? Wann beginnt die reine Schreiarbeit? Bei *Kontext* hatten wir das große Glück, dass wir auf den Erfahrungen mit *Aspekte neu* aufbauen konnten.

Was hat sich bewährt?

Um das Konzept für *Kontext* zu erarbeiten, wurden alle Rückmeldungen zu *Aspekte neu*, die im Laufe der Jahre im Verlag eingegangen waren, ausgewertet und zahlreiche Gespräche mit Unterrichtenden und Leitenden von Goethe-Instituten, Volkshochschulen und Sprachschulen geführt.

So wurden die aktuellen Wünsche und Bedürfnisse an ein neues Lehrwerk in Sprachkursen im deutschsprachigen Raum und weltweit ermittelt. Schnell wurde klar, welche konzeptionellen Merkmale von *Aspekte neu* auch in einem neuen Lehrwerk gewünscht sind, wie z. B. der modulare Aufbau, die klare Verankerung der Grammatik in den Modulen 1 und 3, die Porträtseite oder auch der Grammatik- und Redemittelanhang.

Für wen schreiben wir?

Ein weiterer wichtiger Punkt in der Planungsphase für ein neues Lehrwerk ist die Zielgruppenanalyse. Für wen schreiben wir? Was benötigen die Unterrichtenden? Welche Erwartungen haben die Lernenden, wozu lernen sie Deutsch und welche

(Sprachlern-)Erfahrungen bringen sie mit? Mit *Kontext* wenden wir uns an Lernende im In- und Ausland, die Deutsch für berufliche oder private Zwecke lernen, und bereiten gezielt auf die Prüfungen *Goethe-/ÖSD-Zertifikat B1*, *Goethe-Zertifikat B2* und *C1*, *telc Deutsch B1* bis *C1*, *ÖSD-Zertifikat B2* und *C1*, *DSH* und *Test-DaF* vor. Auch Interessantes und wichtige Kompetenzen rund um den Bereich Ausbildung und Studium werden in *Kontext* vermittelt.

Welche Rolle spielt der Referenzrahmen?

Zwanzig Jahre nach Erscheinen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) ist im letzten Jahr bei Ernst Klett Sprachen der neue Begleitband erschienen, der die Veränderungen in unserem Alltag in



allen Sprachhandlungsbereichen (im Privaten, in der Ausbildung, im Beruf und im öffentlichen Bereich) mit neuen oder modifizierten Kannbeschreibungen aufgreift. Offensichtlich wird dies beispielsweise bei der Digitalisierung. Und mit dem neuen Begleitband liegen nun auch validierte und erprobte Kannbeschreibungen für den Bereich der Mediation vor. Dabei geht es immer darum, zu vermitteln, nämlich Inhalte an Personen, die aufgrund von sprachlichen oder kulturellen Gegebenheiten Hilfe oder Informationen benötigen. Oder es wird zwischen Kommunikationspartnern vermittelt. Ziel der Mediation ist also immer, Kommunikation erfolgreich und verständlich zu machen – durch Vereinfachen innerhalb einer Sprache, durch gezieltes Nachfragen (um Verständnis zu sichern), auch durch Übersetzen, durch Erklärung z. B. kulturell unterschiedlicher Herangehensweisen, durch Vermittlung in heiklen Situationen oder auch bei der Interpretation literarischer Texte. In *Kontext* sind diese vermittelnden Aufgaben deutlich als [**MEDIATION**] gekennzeichnet und diese wichtige Kompetenz wird kleinschrittig und mit begleitenden Strategietipps im Kursbuch erarbeitet.

Und was gehört noch zum neuen Lehrwerk?

Konzeptionelle Merkmale, Zielgruppe, sprachliche Aktivitäten entsprechend dem Begleitband zum GER – können wir Autorinnen und Autoren jetzt mit dem Schreiben beginnen? Fast – denn eine Frage ist noch offen: Was steckt alles drin im Buch? Auf jeden Fall auch wieder Filme: In *Kontext* vermitteln aktuelle und extra von Video-Journalisten erstellte Filme zu jedem Kapitelthema authentische landeskundliche Einblicke. Dazu gibt es auf einer Filmseite Aufgaben, die das Hör-Seh-Verstehen begleiten und die Lernenden motivieren, das Gesehene auf ihre eigene Lebenswelt zu beziehen. Zusätzlich werden in kurzen Clips

- G01  **Grammatikthemen** anschaulich dargestellt,
- S05  **Strategien verständlich** erklärt oder
- R02  **Redemittel in situativer** Anwendung gezeigt, die immer mit einem „Redemittel-Karaoke“ enden.

Alle Filme, Clips und auch die Audios stehen als Download zur Verfügung und sind über Klett Augmented direkt abspielbar.

Und wir im Autorenteam sind hochmotiviert dabei, spannende Kapitelthemen zu recherchieren, die Manuskripte zu verfassen, in mehr-tägigen Besprechungen die Kapitelentwürfe zu diskutieren und zu überarbeiten, die hilfreichen Rückmeldungen der kompetenten Gutachter und Gutachterinnen einzuarbeiten und zusammen mit dem kritischen und erfahrenen Blick der Redaktion alles fertigzustellen, damit ein neues Lehrwerk den Unterricht bereichern kann – als Buch im Präsenzunterricht oder als digitale Ausgabe (mit optionalem Learning Management System) für Online- oder Blended-Learning-Kurse.



Helen Schmitz, Mitautorin von *Kontext* und auch von *Aspekte* und *Aspekte neu*



Kontext B1+
Kursbuch
978-3-12-605334-1



Kontext B1+ express
Kurs- und Übungsbuch
978-3-12-605336-5



Kontext B2
Kursbuch
978-3-12-605342-6



Kontext C1
Kursbuch
in Vorbereitung

MEHR ENTDECKEN
Alle Informationen zur Konzeption, zu allen Komponenten sowie zu den unterschiedlichen Formaten (Printausgaben/ Digitale Ausgaben) unter www.klett-sprachen.de/kontext

Auf dem Campus



Mit *Kompass DaF* machen Sie Ihre Lernenden fit für die selbstständige Sprachverwendung im Studium. Was zeichnet dieses Lehrwerk aus, wie setzen Sie es erfolgreich im Unterricht ein? Wir haben bei Steve Bahn, Dozent an der Universität Heidelberg, nachgefragt.

> Herr Bahn, Sie setzen *Kompass DaF* in Ihrem Unterricht an der Universität ein. Warum haben Sie sich für dieses Lehrwerk entschieden?

Grundsätzlich ist es mein Ziel, möglichst aktuelle Lehrwerke im Unterricht einzusetzen. *Kompass DaF* hat mich aus mehreren Gründen überzeugt: Am wichtigsten ist für mich die Themenauswahl der einzelnen Lektionen und deren Aktualitätsbezug sowie die Verknüpfung mit den unterschiedlichen Prüfungsformaten. Darüber hinaus finde ich die Fokussierung auf die einzelnen Fertigkeiten innerhalb der Lektionen und das damit verbundene Training von Kompetenzen, die man im Studium und Beruf benötigt, äußerst gelungen.

> Was zeichnet *Kompass DaF* gegenüber anderen Lehrwerken aus; was ist für Sie besonders?

Wie bereits erwähnt, empfinde ich die Themenauswahl der einzelnen Lektionen sehr glücklich. Denn auf der einen Seite bietet diese Themenauswahl Anknüpfungspunkte an aktuelle Themen, die so im Kurs intensiv diskutiert werden können. Auf der anderen Seite stellen die ausgewählten Themen eine sehr gute Arbeitsgrundlage für die Vorbereitung auf mögliche Prüfungsthemen dar.



> Wie sind Ihre Erfahrungen mit *Kompass DaF* im Online-Unterricht?

Der Einsatz des Lehrwerks hat sich im Online-Unterricht bewährt, vor allem in Hinblick auf die unterschiedlichen digitalen Lehrbuchformate. Daneben wurden die Studierenden im Selbststudium durch das vielfältige digitale Begleitangebot unterstützt, beispielsweise durch die Online-Aufgaben oder den Wortschatztrainer.

> *Kompass DaF* verbindet Sprachunterricht mit einem Kompetenztraining. Inwieweit hat das Lehrwerk geholfen, Ihre Lernenden auf die Studierfähigkeit vorzubereiten?

Die Studierenden werden durch die Verwendung von Operatoren bei den Aufgabenstellungen gezielt auf gewisse Kompetenzen vorbereitet,

die ihnen deutlich machen, was bei der Bearbeitung der jeweiligen Aufgaben zu erwarten bzw. zu leisten ist. Dies sorgt für Transparenz und ermöglicht den Studierenden so, das im Lehrwerk Trainierte in den Prüfungen und später im Studium anzuwenden.

> Wie beurteilen Sie die Rolle der Mediation in *Kompass DaF*?

Gerade die Mediation, die aktuell intensiv in der Fremdsprachendidaktik diskutiert wird, erfordert eine besondere Schulung, um eine gelungene Umsetzung durch die Studierenden zu garantieren. Dabei gelingt es *Kompass DaF*, diesen Kompetenzbereich besonders gut zu trainieren, indem die verschiedenen Mediationsaktivitäten schrittweise aufgebaut werden.

> Wie haben Sie das Übungsbuch verwendet: Wurden die Übungen im Übungsbuch im Unterricht gemacht oder hatten Ihre Studierenden diese als Hausaufgabe auf?

Das Übungsbuch trainiert die im Kursbuch erarbeiteten Inhalte, besonders im Bereich der Grammatik sowie beim Wortschatz. Die Aufgaben habe ich teilweise als vertiefende Übungen im Unterricht, teilweise als Hausaufgabe für die Studierenden eingesetzt. Von Vorteil war, dass die Lösungen des Übungsbuchs im Lehrbuch enthalten sind. Dadurch konnte ein Teil der Hausaufgaben in Selbstkontrolle stattfinden und bei deren Besprechung explizit auf Fragen bzw. Probleme eingegangen werden, was zu einer großen Zeitersparnis führte.

> Wie haben Sie die Prüfungsvorbereitung in Ihrem Unterricht eingesetzt?

Die Prüfungsvorbereitung habe ich zum einen als Abschluss der jeweils behandelten Lektionen genutzt, um die Studierenden mit typischen Aufgaben der jeweiligen Prüfungsformate vertraut zu machen. Zum anderen konnten die Studierenden diese Aufgaben nutzen, um zu überprüfen, ob sie die erlernten Inhalte in anderen Kontexten anwenden konnten.

> Kompass DaF bietet jede Menge Extras: Wie haben Sie die Filme und anderes Zusatzmaterial in Ihrem Unterricht eingebaut?

Die digitalen Zusatzmaterialien habe ich in erster Linie zur Unterstützung der Studierenden im Selbststudium genutzt, teilweise auch im Online-Unterricht selbst zur Wiederholung bzw. Vertiefung eingesetzt. Dazu gehören ebenso die Filme, die die jeweiligen Lektionsthemen vertiefen bzw. gute Anknüpfungspunkte für aktuelle Diskussionen bieten.

> Inwiefern haben Sie auf die Unterrichtshandreichung zur Vorbereitung Ihres Unterrichts zurückgegriffen?

Die Unterrichtshandreichung bot nicht nur die Lösungen zu den Aufgaben im Kursbuch, was ich als sehr hilfreich bei der Besprechung der Aufgaben, Hausaufgaben o. Ä. empfunden habe, sondern auch Impulse und Ideen, wie Themen eingeführt bzw. vertiefend behandelt werden können.

> Welche Ziele konnten Ihre Studierenden mithilfe von Kompass DaF erreichen? Erzählen Sie uns eine kleine Erfolgsgeschichte.

Konkret ist mir besonders eine Studentin im Gedächtnis geblieben, die bereits zum zweiten Mal einen B2-Kurs absolviert hat und innerhalb des Semesters, in dem wir mit

Kompass DaF gearbeitet haben, eine erstaunliche Entwicklung in allen Fertigungsbereichen gezeigt hat. Ich bin zuversichtlich, dass sie die DSH-Prüfung bestehen wird!

> Was hat Ihren Studierenden beim Lernen mit Kompass DaF besonders gefallen?

Meine Studierenden waren vor allem von der Auswahl der Themen begeistert, denn diese führten zu vielen anregenden Diskussionen innerhalb des Unterrichts. Gleichzeitig boten die Themen verschiedenste Schreibanlässe, die von den Studierenden mit großer Freude in diversen Arbeitsformen bearbeitet wurden. Zudem lobten die Studierenden, wie die Lehrwerksinhalte in der Prüfungsvorbereitung aufbereitet wurden.

> Wem würden Sie Kompass DaF weiterempfehlen und warum?

Meiner Meinung nach eignet sich Kompass DaF hervorragend dazu, Lernende perfekt auf das Studium, aber auch auf den Beruf vorzubereiten, weil es gezielt studien- und berufsrelevante Kompetenzen trainiert.



Steve Bahn, Dozent für Deutsch als Fremdsprache am Internationalen Studienzentrum der Universität Heidelberg



Kompass DaF B1+
Kurs- und Übungsbuch
978-3-12-670012-2



Kompass DaF B2
Kurs- und Übungsbuch
978-3-12-670000-9



Kompass DaF C1
Kurs- und Übungsbuch
978-3-12-670006-1

MEHR ENTDECKEN

Alle Informationen zur Konzeption, zu allen Komponenten sowie zu den unterschiedlichen Formaten (Printausgaben/ Digitale Ausgaben) unter www.klett-sprachen.de/kompass-daf



Alles Trainingssache!

Warum Zusatzmaterialien zur Prüfungsvorbereitung sinnvoll sind.

Von Radka Lemmen

Interesse von Anfang an

Wer kennt es nicht? Kaum hat der Kurs begonnen, die Lehrkraft hat sich vorgestellt, die ersten organisatorischen Hürden sind genommen – schon kommen die Fragen: „Welche Prüfung machen wir am Ende?“ „Welche Aufgaben gibt es?“ „Was muss ich dafür lernen?“ ... Das Interesse der Teilnehmenden an der meist verpflichtenden Prüfung am Ende des Kurses ist groß, genauso wie oft auch die Angst, diese nicht zu bestehen. Die Gründe dafür sind unterschiedlich: Für die einen sind Prüfungen generell eine Stresssituation, der sie mit Wissen entgegenarbeiten wollen. Für die anderen ist das Bestehen der Sprachprüfung mit weiteren Zielen wie einem unbefristeten Aufenthaltstitel oder

der Aufnahme einer Beschäftigung verbunden. Aber auch Lehrkräfte sind daran interessiert, möglichst viele „Ihrer“ Kursteilnehmenden erfolgreich durch die Prüfung zu bringen. Wie also die Teilnehmenden möglichst effektiv auf die Sprachprüfung vorbereiten?

Das A und O: Klarheit schaffen

Jede Lehrkraft darf sich darauf verlassen, dass das kurstragende Lehrwerk Aufgaben zur Prüfungsvorbereitung beinhaltet. Diese sind in die Kapitel des Lehrwerks eingebettet und passen oft auch zu den jeweiligen Inhalten und Themen des jeweiligen Kapitels. Das ist auch sinnvoll, denn es dient der Einübung von eingeführten Phänomenen. Oft berücksichtigt das Lehrwerk

aber gleich mehrere Prüfungen, die zur angestrebten Niveaustufe des Kurses passen. Das ist für die Aufgabenvielfalt begrüßenswert und macht die Unterrichtsgestaltung interessanter, kann aber verwirren. Wichtig für die Kursteilnehmenden ist Klarheit: Um welche Prüfung und genau welche Aufgaben geht es konkret? Besonders Sie als Kursleitende sollten das wissen, um Ihren Teilnehmenden klar und kompetent Auskunft geben zu können.

Besser wissen

Sie prüfen oder bewerten neben Ihrer Lehrtätigkeit? Dann wissen Sie ja, worum es geht ... Allen anderen bleibt eigentlich nur, sich durch meterdicke Curricula oder Handbücher zu arbeiten.

Kompaktes Wissen um eine bestimmte Prüfung können sich Lehrkräfte aber auch durch die Titel der Reihe *Mit Erfolg zu ...* aneignen. Die konkret auf eine Prüfung bezogenen Test- und Übungsbücher beschreiben ausführlich die jeweilige Prüfung und informieren über den Prüfungsaufbau, -ablauf und die erreichbare Punktzahl der einzelnen Aufgaben.

Mit diesen Informationen wissen die Teilnehmenden, was sie in der Prüfung erwartet, und die Prüfung selbst verliert den Nimbus des Unerreichbaren. Das beruhigt die Gemüter und schafft eine vertrauensvolle Basis für das weitere Unterrichts-geschehen im Kurs.

„Was machen?“

Die Frage aus dem A1-Kurs bringt es auf den Punkt. Um es vorwegzunehmen: Modelltest nach Modelltest machen zu lassen, ist nicht der Weg zum Erfolg, weil es einem mechanischen Abarbeiten ähnelt. Sinnvoller ist es, ergänzendes und vertiefendes Material zu den prüfungsvorbereitenden Aufgaben anzubieten, das verschiedene Ebenen anspricht. Viele Kursleitende sammeln dafür zeitaufwendig prüfungsähnliche Texte, Bilder oder Audios und

didaktisieren selbst. Können Sie machen – müssen Sie aber nicht. Die Zusatzmaterialien *Mit Erfolg zu ...* trainieren gezielt die Prüfungsaufgaben und sind bereits prüfungskonform unter Berücksichtigung der jeweils zur Verfügung stehenden Zeit für die einzelnen Fertigkeiten und Sprachhandlungen aufbereitet.

In Schulungen zu Prüfungen fragen Kursleitende manchmal erstaunt bis ungehalten, wieso Prüfungsaufgaben teilweise „so fies“ sind, mit falschen Fährten arbeiten und ganz häufig gerade die Antwort, in der man z. B. genau liest, was man hört, nicht die richtige Lösung ist.

Die Erklärung dafür wäre komplexer, hat mit den Anforderungen an standardisierte Prüfungsaufgaben zu tun und muss vor allem Prüfungsautorinnen und -autoren bewusst sein. Sie als vorbereitende Lehrkraft sollten aber wissen, dass es so ist bzw. sein kann, um Ihre Teilnehmenden entsprechend darauf vorzubereiten.

Auch hier helfen Ihnen die Zusatzmaterialien, die Ihnen nicht nur die Aufgaben der Prüfung zeigen, sondern auch Lösungswege und Lösungen erklären – und so einen Einblick in den „Bauplan“ der

Prüfungsaufgaben erlauben. Wie und wann Sie das Zusatzmaterial im Unterricht einsetzen, entscheiden Sie, es gibt viele Möglichkeiten: Die Kursteilnehmenden können die erlangten Lösungsstrategien z. B. direkt ausprobieren und anwenden. Sie haben etwas für die Überflieger als Selbstlernmaterial oder für den Kurs als Ergänzung, zur Vertiefung und Wiederholung. Ganz nach Ihrem Gusto!



Radka Lemmen unterrichtet seit 30 Jahren in berufsbezogenen Deutschkursen. Aktuell arbeitet sie als Bildungsmanagerin für Sprachen und Integration an der Volkshochschule in Meppen.



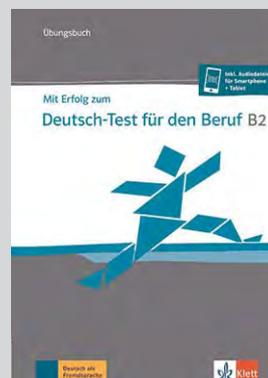
Mit Erfolg zum Goethe-Zertifikat B2 Testbuch
978-3-12-675155-1



Mit Erfolg zu telc Deutsch B1 - B2 Pflege KOMPAKT
978-3-12-675196-4



Mit Erfolg zu telc C1 Hochschule Übungsbuch
978-3-12-676822-1

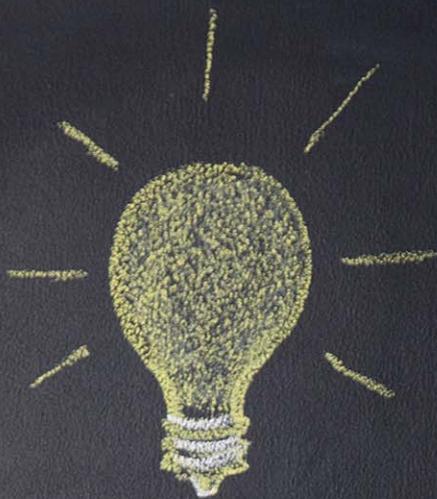


Mit Erfolg zum Deutsch-Test für den Beruf B2 Übungsbuch
978-3-12-676831-3

MEHR ENTDECKEN

Entdecken Sie das ganze Prüfungsprogramm online: www.klett-sprachen.de/daf/pruefungen

Viele Modellprüfungen in digitaler Form mit Audio-Dateien: www.klett-sprachen.de/DaF-Digitale-Modellpruefungen



Alles klar!

Grammatik. Rauchende Köpfe über dicken Büchern mit langweiligen Übungen. Und wer hat sich die deutsche Adjektivdeklination ausgedacht? Wahrscheinlich doch jemand, dem es einfach nur Spaß macht, Lernende leiden zu sehen, oder? Denn welchen Nutzen sollen all die Regeln haben?

Grammatik – muss das sein?

„Ich Chef!“ versteht man doch, dafür braucht man weder Konjugation noch Deklination. Und ob man „nach“ oder „zu“ Aldi geht, interessiert doch allenfalls Menschen, die den Witz aus den 1980er Jahren heute noch erzählen:

- Ich gehe gleich nach Aldi.
- Zu Aldi.
- Was? Aldi hat schon zu?

Ja, es muss sein.

Dass man sich ohne Grammatik versteht, trifft nur bei einfacheren Sprachhandlungen zu. Außerdem hilft Grammatik den Lernenden, eine Sprachhandlung „einzuordnen“ und dadurch zu verstehen: Handelt es sich um eine Frage oder eine Aussage? Zu welchem Pronomen passt das Verb? Steht das Verb im Präteritum oder im Präsens? Für viele Lernende ist die Grammatik dann ein nützliches Werkzeug.

Aber es geht auch anders!

Grammatikregeln zu lernen und zu üben, ist also sinnvoll. Wer aber befürchtet, dass das nur mit monotonen Pattern Drills geht, kann aufatmen: Es gibt Lehrwerke, mit denen man Grammatik abwechslungsreich lernen und unterrichten kann.

Die Passgenaue

Wer gezielt die Grammatik einer bestimmten Niveaustufe von A1 bis B2 wiederholen und trainieren möchte, findet in der Reihe *DEUTSCH INTENSIV* den passenden Band. Hier können sich die Lernenden auf das Wesentliche – die Grammatik – konzentrieren und bestimmte Aspekte üben. In praktischen Übersichten findet man die Regeln zu einem bestimmten Aspekt (z. B. der Bildung des Perfekt) und daneben Hinweise auf Besonderheiten oder Neues (z. B. unregelmäßige Partizipien) – und dann geht es gleich zur Anwendung in verschiedenen Übungen. So können sich Lernende gezielt die Dinge „herauspicken“, die ihnen noch Probleme bereiten oder die sie vertiefen wollen, und Kursleitende können die Grammatik auch gut zur Binnendifferenzierung verwenden.

Kurz & knackig

Die neu bearbeitete Grammatik *Klipp und Klar* für die Niveaustufen A1 bis B1 ist kompakter – eine Grammatik ohne Schnickschnack im guten Sinn, in der sich Lernende einfach orientieren können. Jedes Grammatikphänomen wird auf einer Doppelseite behandelt: Die Regeln eines Aspekts werden auf einer Seite visualisiert, genannt bzw. erklärt und dann auf der zweiten Seite in Übungen angewendet. Diese Grammatik eignet sich sehr gut, um einen Aspekt *Klipp und Klar* zu wiederholen.

Perfekt bei der Mülltrennung

Nein, es geht nicht darum, ob jemand gut, besser oder gar perfekt bei der Mülltrennung ist, sondern darum, das Perfekt zu lernen und bei der Anwendung gleichzeitig etwas über die Mülltrennung in Deutschland zu erfahren. Oder etwas anderes über den deutschen

Alltag, die deutsche Geschichte und Kultur. Das ist das Konzept der *Grammatik mal vier* für die Niveaustufen A1 bis B1. Jeder Grammatikaspekt wird auf zwei Doppelseiten (also vier Seiten) behandelt. Die Besonderheit: In jedem Kapitel wird auch ein anderes landeskundliches Thema behandelt.

Innerhalb der vier Seiten gibt es eine Progression, die Kursleitende auch zur Binnendifferenzierung nutzen können: Nachdem auf der ersten Seite die Grammatikregeln eingeführt, visualisiert und erklärt wurden, folgen auf der zweiten Seite eher einfachere Übungen zum Einstieg. Auf den Seiten drei und vier gibt es anspruchsvollere Übungen mit teils längeren Texten wie Blogbeiträgen. Da man hier so viel über die deutschsprachigen Länder, das Leben und die Kultur erfährt, kann man schon mal vergessen, dass man es mit einer Grammatik zu tun hat – die Köpfe müssen also nicht immer rauchen.

Wie auch bei *DEUTSCH INTENSIV* und *Klipp und Klar* sind die Kapitel in der *Grammatik mal vier* in sich abgeschlossen, sodass man gezielt einzelne Grammatikaspekte üben (lassen) kann.

Ein spannendes Ziel

Spätestens beim Lesen und Bearbeiten etwas anspruchsvollerer Texte wird auch den Lernenden klar: Grammatik richtig anwenden zu können, bedeutet auch, spannende und informative Texte verstehen und sie später vielleicht sogar selbst einmal schreiben zu können. Das ist doch ein toller Anreiz, oder?

Viel Spaß beim Entdecken, Ausprobieren und Lernen!



Sandra Hohmann ist freie Autorin und hat DaF und DaZ u. a. an der VHS Mainz und der TU Dortmund unterrichtet.



Deutsch intensiv
Grammatik B1

978-3-12-675067-7



Klipp und Klar
Übungsgrammatik für
Deutsch als Fremdsprache
A1-B1

978-3-12-674205-4



Grammatik mal vier
Übungsgrammatik
Deutsch als Fremdsprache
A1-B1

978-3-12-674200-9

Deutsch intensiv!

Binnendifferenzierung? Natürlich! Aber wie genau?

Von Arwen Schnack

Binnendifferenzierung ist in jeder Lerngruppe ein wichtiges Thema. Selbst wenn alle meine Teilnehmenden in einem B1-Kurs erfolgreich ihre A2-Prüfung abgelegt haben: Die eine spricht hervorragend, macht aber um die Grammatik einen weiten Bogen. Der andere schreibt wunderschöne Texte, sagt aber im Kurs kein Wort. Eine dritte Person löst alle Grammatikaufgaben in Windeseile, wendet das Gelernte aber beim Sprechen oder Schreiben kaum an.

Jede und jeder Lernende ist anders, und dabei spielen natürlich Lern- und Lebenserfahrungen, Vorlieben und Abneigungen und die eigene Persönlichkeit eine große Rolle. Was mir bei der Binnendifferenzierung hilft, ist ein großer Materialpool, aus dem ich bei der Unterrichtsvorbereitung schöpfen kann. Ich nutze gern einen gewissen Teil der Unterrichtszeit für binnendifferenzierte Kleingruppenarbeit: Während die einen den Wortschatz

wiederholen, lösen andere Grammatikaufgaben, eine dritte Gruppe schreibt gemeinsam einen Brief und stillere Teilnehmende ziehen sich etwas zurück und üben in Partnerarbeit das Sprechen. Diese Arbeitsweise zu etablieren, kann zu Beginn eines Kurses etwas Zeit und Mühe kosten, da sie für viele Lernende zunächst ungewohnt ist und gelernt werden muss. Doch die Mühe zahlt sich aus, und die Lernerfolge haben bisher noch alle im Kurs überzeugt.



Intensivtrainer zur Binnendifferenzierung einsetzen

Bei der Konzipierung unserer Reihe *Deutsch Intensiv* war es uns wichtig, dass die Intensivtrainer sowohl im Unterricht als auch zum Selbstlernen eingesetzt werden können. So ist neben der Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit im Kurs auch das selbstständige Lernen zu Hause möglich. Dabei können die Lernenden je nach individuellem Förderschwerpunkt unterschiedliche Hausaufgaben bekommen. Der Abgleich mit den Lösungen erfolgt in lernstarken Gruppen selbstständig zu Hause, in lernschwächeren Gruppen im Unterricht – entweder in Kleingruppen oder in Einzelarbeit, betreut von der Lehrkraft. So werden auch schwächere Lernende Schritt für Schritt zum selbstständigen Lernen angeleitet.

Wortschatz und Grammatik: Lücken schließen, wiederholen, weiterlernen

Mit den Intensivtrainern *Wortschatz* und *Grammatik* lassen sich individuelle Lernlücken schließen. Bei der Auswahl der Themenfelder für den Wortschatztrainer haben wir uns am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen orientiert. So sind die

Trainer leicht mit gängigen kurstragenden Lehrwerken kombinierbar und bereiten die Lernenden optimal auf Prüfungen vor. In den Grammatiktrainern sind die wichtigsten Regeln jeweils kurz und übersichtlich in Grammatikkästen dargestellt, bevor sie in Übungen angewandt werden.

Individuelle Förderung in den vier Grundfertigkeiten

Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen: Jede und jeder Lernende hat Fertigkeiten, die ihr oder ihm besser liegen – andere dagegen fallen schwerer oder machen einfach nicht so viel Spaß. Mit den Intensivtrainern können die Teilnehmenden im eigenen Tempo an ihren individuellen Förderschwerpunkten arbeiten. Die Fertigkeiten Hören und Sprechen haben wir dabei zu einem Trainer zusammengezogen. So hören die Teilnehmenden zuerst Beispieläußerungen, die sie dann in der eigenen mündlichen Produktion aufgreifen können.

Berufliche Situationen sprachlich vorbereiten

Immer mehr Lernende benötigen Deutsch für berufliche Zwecke – und die sprachlichen Anforderungen

variieren je nach Berufsfeld stark. Der Trainer *Berufliches Deutsch B2* bereitet die Teilnehmenden branchenübergreifend auf typische Arbeitssituationen vor und wiederholt und vertieft dabei relevante Vokabeln und Grammatikstrukturen. *Deutsch in der Pflege B2* richtet sich speziell an Pflegefachkräfte und trainiert sprachliche Handlungen in ausgewählten Pflegesituationen. Und mit *Bewerbung A2* können sich Lernende auch auf einem niedrigen sprachlichen Niveau gezielt einen eigenen Lebenslauf und ein Anschreiben erarbeiten und Vorstellungsgespräche vorbereiten.

Online und offline weiterlernen

Zu verschiedenen Trainern gibt es online oder über die kostenlose Klett-Augmented-App digitales Zusatzmaterial. Besonders jüngeren Lernenden kommt das in ihrer Lern- und Lebensrealität oft entgegen: Sie spielen lieber interaktive Vokabelspiele, als sich Lernwörter auf Karteikarten zu schreiben. Besonders hilfreich finde ich persönlich die Grammatik-Videos zu unseren Grammatiktrainern. Mit ihnen finden auch lernungewohnte Teilnehmende einen leichteren Zugang zu Strukturen und Regeln.



Arwen Schnack unterrichtet seit 15 Jahren Deutsch als Zweitsprache, zurzeit vor allem an der Universität Erlangen-Nürnberg



Deutsch intensiv Wortschatz B2

978-3-12-675078-3



Deutsch intensiv Grammatik B2

978-3-12-675037-0



Deutsch intensiv Berufliches Deutsch B2

978-3-12-675075-2

MEHR ENTDECKEN

Alle weiteren Titel aus der Reihe **Deutsch Intensiv** zu Fertigkeiten wie Hören und Sprechen, Schreiben, Lesen sowie beruflichen Themen finden Sie hier:

www.klett-sprachen.de/deutsch-intensiv

DEUTSCH FÜR JUNGE LERNENDE

Kindergarten / Primarstufe

Einstiegsalter
4 – 9 Jahre



Hallo Anna neu
Einstieg A1



Wo ist Paula?
A1



Die Deutschprofis
A1 – B1

Sekundarstufe

Einstiegsalter
10 – 12 Jahre



Wir alle
A1 – B1



Logisch! neu
A1 – B1



Magnet neu
A1 – B1

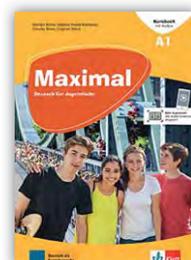
Einstiegsalter
11 – 14 Jahre



Klasse!
A1 – B1



geni@l klick
A1 – B1



Maximal
A1 – B1

Einstiegsalter
12 – 15 Jahre



Fantastisch!
A1 – B1



Deutsch
echt einfach
A1 – B1



Aspekte junior
B1 plus – C1

Weitere Informationen zu den Lehrwerken
für Kinder und Jugendliche finden Sie unter:
www.klett-sprachen.de/daf-kinder-jugendliche



Wir alle sind dabei!

Was macht den Unterricht mit Jugendlichen aus?
Wie muss ein Lehrwerk konzipiert sein und welche
Inhalte sind wichtig? Am Beispiel von *Wir alle*,
dem neuen Lehrwerk für Jugendliche ab 10 Jahren,
werfen wir einen Blick hinter die Kulissen.

Von *Bettina Melchers*

Drei Jahre ist es her, dass mich der Verlag Ernst Klett Sprachen kontaktiert hat, um mir einen spannenden Auftrag anzubieten: die Entwicklung eines neuen Lehrwerks für junge Lernende, ein Nachfolger von *Wir neu* und *Magnet neu*. Dabei sollte es sich nicht um eine einfache Überarbeitung handeln! Ein frisches, modernes Lehrwerk sollte entstehen, mit all den positiven Eigenschaften, die Lehrkräfte und Lernende über so viele Jahre an *Wir neu* und *Magnet neu* schätzten, aber mit zeitgemäßen Inhalten und Features – und unter Berücksichtigung neuester didaktischer und methodischer Erkenntnisse. Die neue Reihe sollte maßgeschneidert für die Jugendlichen von heute sein, für Klassen mit wenigen Wochenstunden und für Lehrkräfte, die es gern praktisch und einfach halten. Natürlich war ich sofort begeistert!





Ein multidisziplinäres und multikulturelles Experten-Team kam zusammen und überlegte: Was macht *Wir neu* und *Magnet neu* so erfolgreich? Was kann besser werden? Was fehlt uns? Ein Jahr lang arbeiteten wir an einem neuen Konzept, erstellten eine Struktur und die Stoffverteilungspläne, diskutierten das Layout und die ersten Entwürfe und trugen Ideen zusammen. Dann erst fing ich an, die Lektionen im Detail zu schreiben. Das Team traf sich während dieser Zeit regelmäßig und gab detailliertes Feedback. An jeder Aufgabe und an jedem Detail wurde so lange gefeilt, bis es alle überzeugte. So entstand dann, mit viel Arbeit und Herzblut, *Wir alle*.

Warum *Wir alle*?

Lange haben wir nach einem Titel für das neue Lehrwerk gesucht – er sollte sich den neuen Inhalten entsprechend von den Vorgängern *Wir neu* und *Magnet neu* deutlich unterscheiden. Aber je länger wir darüber nachdachten, desto besser gefiel uns das Wörtchen „wir“. Der Zusatz „alle“ drückt unsere Absicht perfekt aus: Fortschritt und Lernerfolg der gesamten Klasse stehen im Mittelpunkt. Jeder Schüler und jede Schülerin soll dort abgeholt

werden, wo er/sie ist, und auf dem Weg begleitet werden. Die Lektionen starten mit Foto-Situationen: Es gibt je einen visuellen Zugang durch Foto und Text (Sprechblasen), zusätzlich auch einen Hörtext. So können die Lernenden neue Wörter und Strukturen hören, lesen und kontextualisieren. Die Sprachmittel werden in kleinen Portionen erst zu zweit, dann in Gruppen oder im Plenum geübt, damit die Schülerinnen und Schüler Sicherheit erlangen, bevor sie sich frei äußern. Über die Bilder erfahren die Lernenden gleichzeitig viel über das Leben in Deutschland und haben die Möglichkeit, über sich selbst zu erzählen. Spiele, Dialoge, Kettenübungen sind ein zentraler Bestandteil des Unterrichts und es gibt viele Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung, die im Unterrichtshandbuch beschrieben werden.

Kurzum: Die Klasse kommuniziert ständig miteinander, niemand bleibt zurück und alle fühlen sich integriert. *Wir* lernen *alle* zusammen und haben dabei sogar jede Menge Spaß.

Wie das Leben selbst

Bei der Entwicklung von *Wir alle* war es uns besonders wichtig, dass das Lehrwerk authentisch ist.

Die Lernenden sollten sich mit den Protagonistinnen und Protagonisten identifizieren, Situationen finden, zu denen auch sie sich gern äußern möchten und Parallelen zwischen ihrer eigenen Lebensweise und der Lebensweise in Deutschland bzw. den deutschsprachigen Ländern ziehen können. Anders als Erwachsene lernen Jugendliche eine Fremdsprache meistens ohne ein klares, kurzfristiges Ziel, das sie anspricht; vielmehr lernen sie eine Sprache, weil sie in ihrer Zukunft nützlich sein könnte. Umso wichtiger ist es deshalb, dass sie Motivation im Unterricht und im Lehrmaterial finden. Das Material muss spannend sein, damit die Lernenden das Interesse behalten. In *Wir alle* A1 und A2 benutzen wir dazu zwei Strategien. Einerseits begleiten wir das Leben einer Familie in Berlin: Es gibt eine Storyline, die für Spannung sorgt. Andererseits haben wir versucht, die Situationen so authentisch wie möglich zu gestalten, damit die Lernenden möglichst viel Interessantes über die deutschsprachigen Länder erfahren. Die Fotos wurden mit einer „waschechten“ Berliner Familie und ihrem näheren Umkreis gemacht, die Szenen in ihrem Haus und realen Umfeld – Sportplatz, Schule, Straße usw. – fotografiert.



Beispiele aus *Wir alle*

Wir haben die Familie nach ihren Interessen und Hobbys befragt und diese dann entsprechend in das Lehrwerk integriert. Das Deutschlandbild, das wir in *Wir alle* vermitteln, ist somit nicht nur authentisch und aktuell, sondern auch sehr real. Die Situationen fühlen sich „echt“ an, die Lernenden können den Alltag der Familie mit dem eigenen Alltag vergleichen. Nicht nur die kulturellen Unterschiede werden hervorgehoben, sondern auch die Ähnlichkeiten: Das schafft Empathie und weckt Interesse, einerseits für die Sprache, andererseits aber auch für die Menschen, ihre Kultur, ihr Land und ihren Alltag. Jeder Aspekt des Lebens kann im Unterricht thematisiert und als Sprech Anlass genutzt werden, je nachdem, wie stark er die Klasse interessiert.

Alles unter einem D-A-CH

In *Wir alle* geht es aber nicht nur um Familie Lenz. In jedem Modul gibt es eine zusätzliche Landeskundenseite mit interessanten Informationen zu allen D-A-CH-Ländern und ein Video, in dem uns ein Jugendlicher zeigt, wie divers das Leben in Berlin ist. Jannis lebt mitten in der Stadt und bietet uns ein ganz anderes Bild als Familie Lenz.

Innerhalb der Lektionen finden die Lernenden spannende kurze Texte zu landeskundlichen Themen wie zum Beispiel Sport oder Technik, die ihnen ansprechend unterschiedliche Facetten des Lebens im deutschsprachigen Raum vermitteln.

Nicht nur auf Papier ...

... sondern auch digital muss ein Lehrwerk sein, damit es Jugendliche (und ihre Lehrkräfte!) heute anspricht. Neben den Kurs- und Übungsbüchern auf der Lernplattform *BlinkLearning*, dem Digitalen Unterrichtspaket mit vielen Funktionen sowie den Inhalten in der Klett-Augmented-App (alle Audios und Videos), bietet *Wir alle* noch weitere Features: Es gibt zu jeder Lektion Online-Übungen, Spielvorlagen und ein Kahoot-Quiz, das in der Klasse oder zu Hause gespielt werden kann. Natürlich gibt es auch Wortlisten, Arbeitsblätter und mehr zum Herunterladen.

Ist *Wir alle* für meine Klasse geeignet?

Wir alle richtet sich an eine ganz bestimmte Zielgruppe: Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren, die nicht viel Kontakt zur deutschsprachigen Kultur und

wenige Deutschstunden in der Woche haben. Damit die Lernenden stets motiviert bleiben, bietet das Lehrwerk eine kleinschrittige Progression mit vielen Erfolgserlebnissen, einen klaren Arbeitsablauf, kleine Lernportionen und einen einfachen, modularen Aufbau. Das vermittelt nicht nur den Schülerinnen und Schülern, sondern auch den Lehrkräften Sicherheit. Anstatt sich intensiv mit der Durchführung des Unterrichts zu beschäftigen, können sich die Lehrkräfte komplett auf ihre Lernenden konzentrieren. Kurzum: *Wir* und unsere Jugendlichen sind heute anders als früher. Und genau für Lernende und Lehrkräfte heute wurde *Wir alle* konzipiert.



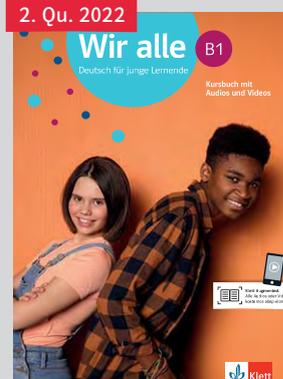
Bettina Melchers, Autorin, Lektorin und Kursleiterin für Deutsch als Fremdsprache



Wir alle A1
Kursbuch
978-3-12-674001-2



Wir alle A2
Kursbuch
978-3-12-674007-4



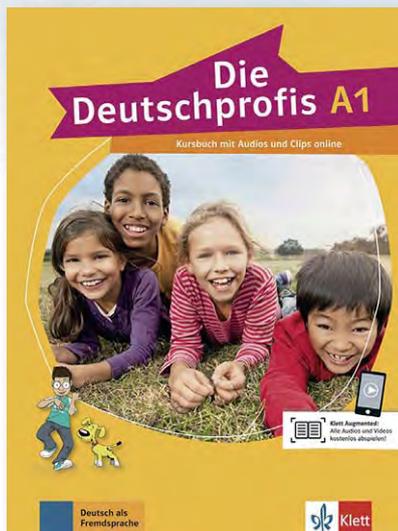
Wir alle B1
Kursbuch
978-3-12-674013-5

MEHR ENTDECKEN

Alle Informationen zur Konzeption, zu allen Komponenten sowie zu den unterschiedlichen Formaten (Printausgaben / Digitale Ausgaben) unter www.klett-sprachen.de/wir-alle

*Klein anfangen,
groß rauskommen!*





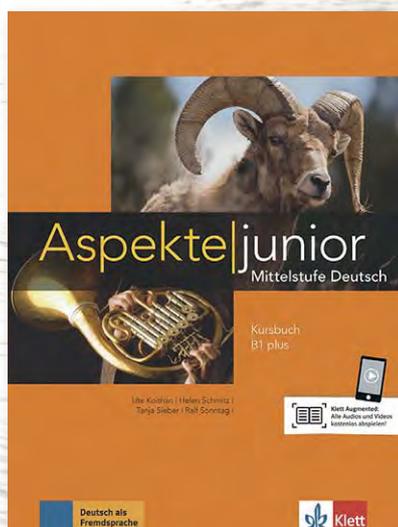
Die Welt entdecken, spielen, Spaß haben, Erfolge erleben – so wollen Kinder lernen! Das Lehrwerk *Die Deutschprofis* bietet dafür optimale Voraussetzungen und führt von der Primarstufe bis zur Niveaustufe B1. Regen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler ab 8 Jahren zum Mitmachen an und vermitteln Sie dabei schnell und sicher Profi-Kenntnisse in Deutsch.

www.klett-sprachen.de/deutschprofis



Klasse! führt Lernende ab 12 Jahren von A1 bis B1 und steht für einen kommunikativen Unterricht. Das umfangreiche Medienangebot, jugendgerechte Themen sowie witzige Comics sorgen für Abwechslung und motivieren zum Sprechen und Handeln. Humorvolle Videoclips zu Redemitteln und authentischer Kommunikation machen Sprache begreifbar und binden Jugendsprache ein.

www.klett-sprachen.de/klasse



Für alle, die von Deutsch gar nicht genug bekommen können! Mit *Aspekte junior* führen Sie Jugendliche ab 14 Jahren von der Niveaustufe B1+ bis C1. Schulen Sie gezielt alle vier Fertigkeiten, die Aussprache sowie das Hör-Seh-Verstehen Ihrer Lernenden und bereiten Sie sie auf das *DSD II* und die Prüfungen des Goethe-Instituts vor.

www.klett-sprachen.de/aspekte-junior

Rund um die Welt!



Ich bin Amira Amin, Assistenzprofessorin für germanistische Linguistik an der Sprachenfakultät der Ain Shams Universität und Badr University in Cairo BUC. Seit etwa 16 Jahren beschäftige ich mich mit Deutschunterricht im Erwachsenenbereich und arbeite seit 2018 als Programmberaterin für Ernst Klett Sprachen in Ägypten. Auf dem akademischen Gebiet schreibe ich wissenschaftliche Beiträge zu linguistischen Schwerpunkten. Die deutschsprachige Literatur steht im Fokus meines Interesses an der Übersetzung.

Darum begeistert mich DaF:

DaF ist ein besonders attraktives Gebiet in Ägypten. Die deutsche Sprache hat einen hohen Stellenwert und die Zahl der Lehrenden und Lernenden steigt. DaF begeistert mich seit vielen Jahren, deshalb habe ich mehrere Fortbildungen in Ägypten am GI und in Deutschland besucht, um meine Kompetenzen als Lehrkraft weiterzuentwickeln.

Mein Lieblingslehrwerk:



Ich arbeite gerne mit *DaF kompakt neu A1 – B1*, weil das Buch für die Studierenden konzipiert ist, interessante und relevante Themen aus Studium und Beruf enthält sowie durch seine steile Progression gekennzeichnet ist.

Ich lebe seit 25 Jahren in Lissabon. Meine Begeisterung für Sprache, Kultur, Land und Leute hat mich nach Portugal geführt und heute fühle ich mich hier zu Hause. Seit ca. 20 Jahren unterrichte ich am Goethe-Institut und bin seit 2010 in der Bildungskoope-ration tätig.

Darum begeistert mich DaF:

Das Erlernen einer anderen Sprache eröffnet Horizonte: Es begeistert mich zu erleben, wie Menschen sich auf die unterschiedlichsten Arten der Fremdsprache Deutsch nähern und sie sich erschließen. In Portugal gilt Deutsch als eine schwer zu erlernende Sprache. Zu zeigen, dass Deutschlernen gar nicht so schwierig ist und außerdem viel Spaß macht, sehe ich als meine Aufgabe, die mir große Freude bereitet.

Mein Lieblingslehrwerk:



Am Goethe-Institut unterrichte ich mit *Netzwerk neu*, das sich besonders gut für junge Erwachsene eignet. Die vielfältigen Übungsformen und klar definierten Aufgaben machen das Lernen und Unterrichten abwechslungsreich.



Für den Unterricht an den Schulen in Portugal finde ich *Klasse!* besonders geeignet. Die vielen kommunikativen Übungen machen Jugendlichen Spaß und in authentischen Szenarien verlieren sie die Angst vor dem Sprechen.



*** idt**

wien 2022
mit.sprache.teil.haben

TREFFEN WIR UNS AUF DER IDT IN WIEN?

Besuchen Sie unseren Klett-Sprachen-Stand und entdecken Sie aktuelle Lehrwerke und vieles mehr! Wir freuen uns auf Sie!

XVII. Internationale Tagung
der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer

15. – 20. August 2022 in Wien, Österreich



Ich komme eigentlich aus dem schönen Rheinhessen, aus Ingelheim, lebe aber schon seit 17 Jahren in Guadalajara, Mexico. Hier habe ich meine berufliche Leidenschaft, das Unterrichten der deutschen Sprache, gefunden. Jetzt leite ich gemeinsam mit zwei Kollegen das Goethe-Zentrum Bezirk Guadalajara, das wir zusammen gegründet und aufgebaut haben. Da mein Interesse immer im Bereich Unterricht lag, widme ich mich vor allem der Leitung der Spracharbeit.

Darum begeistert mich DaF:

Ich kann so viel über Mexiko und meine Kurs teilnehmenden lernen und gewinne immer wieder interessante Einblicke. Auf der anderen Seite ist es erstaunlich, wie sehr sich die Mexikanerinnen und Mexikaner für Deutschland interessieren – so kommt es neben der Vermittlung der Sprache zu einem sehr anregenden interkulturellen Austausch.

Mein Lieblingslehrwerk:



Das ist *Netzwerk neu*, da hier das „alte“ *Netzwerk* noch einmal verbessert und mit mehr digitalen Inhalten versehen wurde. Dadurch kann man den Unterricht noch interaktiver gestalten.

Ich bin vor mehr als 20 Jahren als Deutschlehrer nach Vietnam gekommen – und nicht nur wegen der Liebe geblieben. Mittlerweile leite ich mein eigenes Sprachzentrum „Café Deutsch“ und unterrichte aus Leidenschaft in allen Stufen, allen Altersgruppen und zu quasi jeder Tageszeit.

Darum begeistert mich DaF:

DaF bietet die Möglichkeit, sehr intensiv mit Menschen zu arbeiten. Wir bekommen von den Lernenden über die Aktivitäten im Unterricht auch sehr viele Einblicke in das Land. Deutsch unterrichten in Vietnam macht Spaß, weil die Schülerinnen und Schüler überaus motiviert sind, denn die deutsche Sprache ist für sie das Tor zum Studium oder zur Ausbildung in Deutschland.

Mein Lieblingslehrwerk:



Das ist die Kombination aus *Netzwerk neu* und *Aspekte neu*. Beide bieten neben einer klaren Struktur und interessanten Themen eine Vielfalt an didaktischen Möglichkeiten für lebendigen Unterricht. Unsere Lernenden sind sehr aktiv und lieben es, in Gruppen miteinander zu kommunizieren – im Klassenraum, aber auch online.



Ich komme aus München und bin seit 2018 als Programmberaterin und Referentin für Ernst Klett Sprachen in der Türkei unterwegs. Seit 2004 lebe und arbeite ich in Istanbul als DaF-Lehrerin. Dabei habe ich von der Vorschule bis zu Erwachsenen bereits alle Altersgruppen unterrichtet.

Darum begeistert mich DaF:

Ich habe durch das Unterrichten nicht nur viele tolle und interessante Menschen, ihr Land, ihr Leben und ihre Träume kennengelernt, sondern auch ganz viel über mich selbst und meine eigene Herkunft erfahren. Meine türkischen Lernenden lieben die deutsche Sprache und Kultur, viele haben Familie, Freunde oder berufliche Kontakte in Deutschland.

Mein Lieblingslehrwerk:



Netzwerk neu! – ein vielseitiges Lehrwerk auf der Höhe der Zeit, mit tollen digitalen Komponenten, die meine türkischen Lernenden gerne und selbstverständlich anwenden. An Schulen und Universitäten wird zunehmend mit LMS-Systemen unterrichtet. Auch das Handy wird regelmäßig zum Deutschlernen genutzt.



Sprachabenteuer online!

Zu jeder Seite in diesem Magazin können Sie noch mehr entdecken – Links, Videos, alles klickbereit aufs Smartphone oder Tablet! So geht's!



Klett-Augmented-App kostenlos downloaden und öffnen



Sprachenmagazin in der Bibliothek auswählen, Seite scannen oder direkt wählen



Link öffnen und noch mehr entdecken!

Bildnachweis

U1,U2 Getty Images (Hinterhaus Productions), München; **U1, U2, U3** Getty Images (Oscar_Ghost), München; **U2** Matthias Rupp; **U3.1** Getty Images (South_agency), München; **U3.2** Getty Images (Ijubaphoto), München; **U3.3** Klett-Archiv, Stuttgart; **1.1** Getty Images (Maskot), München; **1.2** Getty Images (molchanovdmitry), München; **1.3** Getty Images (svetikd), München; **4, 10** Stephan Klonk, Stuttgart; **4, 13** Alexis Feldmeier Garcia; **4, 13** Cecilia Sokolowsky; **4, 14, 15** Getty Images (We Are), München; **4, 20** Getty Images (fotostorm), München; **4, 21** Helen Schmitz; **5, 17, 25** Foto: Janet Große; **5, 23** Getty Images (elenabs), München; **5, 24** Getty Images (MicrovOne), München; **5, 36, 37** Getty Images (Alistair Berg), München; **5, 39** Getty Images (Nadzeya_Dzivakova), München; **5** Thomas Weccard, Ludwigsburg; **6** Getty Images (VioletaStoimenova), München; **8, 9** Getty Images (venimo), München; **8, 9** Getty Images (bgblue), München; **12.1** Stephan Klonk, Stuttgart; **12.2** Stephan Klonk, Stuttgart; **18, 19** Dieter Mayr, München; **18, 39** Annette Leukhart-Akkaya; **22** Getty Images (elenabs), München; **23** Getty Images (elenabs), München; **23** Steve Bahn; **26** Getty Images (Chris Tobin), München; **27** Sandra Hohmann; **28** Getty Images (miniseries), München; **29** Arwen Schnack; **31** Getty Images (Jose Luis Pelaez Inc), München; **32,33** Thomas Weccard, Ludwigsburg; **34** Klett-Archiv (Stephan Klonk), Stuttgart; **34** Klett-Archiv (Stephan Klonk), Stuttgart; **35** Bettina Melchers; **38** Amira Amin; **38** Susanne Eichenhofer; **38** Getty Images (Volodymyr Kryshstal), München; **38, 39** Getty Images (Nadzeya_Dzivakova), München; **39** Henning Hilbert; **39** Markus Schweikhard

Kostenlose Weiterbildung

Unsere Referentinnen und Referenten verbinden in ihren Veranstaltungen Theorie und Praxis und halten Sie mit aktuellen didaktischen Fortbildungen auf dem Laufenden.

**[www.klett-sprachen.de/
fortbildungen](http://www.klett-sprachen.de/fortbildungen)**



Persönliche Beratung

Haben Sie Fragen zu unseren Titeln? Nehmen Sie Kontakt zu unseren Fachberaterinnen und Fachberatern auf!

**[www.klett-sprachen.de/
fachberatung](http://www.klett-sprachen.de/fachberatung)**

Unser Kundenservice-Team hilft Ihnen gern bei allen Fragen rund um Ihre Bestellung, Registrierung oder zu digitalen Produkten.

**[www.klett-sprachen.de/
kundenservice](http://www.klett-sprachen.de/kundenservice)**

Ganz in Ihrer Nähe

In den Klett-Treffpunkten finden Sie unser komplettes Programm – auch in Ihrer Nähe! Lassen Sie sich kompetent beraten und lernen Sie bei einer Tasse Kaffee unsere Lehrwerke und Materialien kennen.

**[www.klett-sprachen.de/
treffpunkte](http://www.klett-sprachen.de/treffpunkte)**



